

Antonsthal gewinnt Sachsen-Cup

Frau Oberbürgermeisterin Hiemer begrüßte die acht besten Freizeitmannschaften aus Chemnitz, Dresden, Leipzig und der Region zum Sachsen-Pokal in der Ritter-Georg-Halle zu Schwarzenberg. Ausrichter des Turniers waren die WSG SZB Wildenau und der SV Antonsthal. Da die neunte Mannschaft nicht angereist war, musste man improvisieren und blieb doch bei dem Modus mit drei Gruppen in der Vorrunde. Der Regionalvertreter Antonsthal traf auf den Bezirkssieger von Leipzig SV Eutritzsch und VC Dresden `Ole'. Mit zwei Siegen ging Antonsthal als Gruppenerster in die Zwischenrunde. Wildenau hatte es schwerer mit den Bezirkssiegern von SSV Chemnitz und dem VC Dresden. Einem 1:1 gegen Dresden folgte ein 2:0 gegen Chemnitz, da Wildenau ein schlechteres kleines Punkteverhältnis hatte, wurden sie Gruppenzweiter.

In Gruppe 3 setzte sich Textima Süd mit 3:0 gegen den TSV Leipzig durch. In der 1.Zwischenrunde hatte Wildenau ein Freilos und traf dann in der 2.Zwischenrunde auf Antonsthal. Beide wollten an sich diese Begegnung vermeiden, aber die Ausschreibung sah es so vor. Der Sieger dieses Spieles stand in der Finalrunde, und das war Antonsthal. Wildenau spielte nun um die Plätze 4 bis 6. hier lieferten sie sich ein ausgeglichenes Duell mit dem TSV Leipzig (1:1), verpassten aber den 4.Platz, weil es gegen SSV Chemnitz auch ein 1:1 gab.

Antonsthal traf im Finale auf Textima Süd, die ohne Satzverlust ins Finale kamen und VC Dresden, die wohl im spektakulärsten Spiel des Turniers den TSV Leipzig mit 2:1 schlugen (21:16+18:21+15:13). Das war aber ein Phyrussieg, denn die Dresdner brachten gegen Antonsthal und Textima Süd keinen Fuß mehr aufs Parkett und verloren beide Spiele. So kam es zu einem echten Endspiel zwischen Antonsthal und Textima Süd.

Antonsthal spielte taktisch klug und hatte seine stärksten Blockspieler auf die besten Angreifer von Textima gesetzt, diese Rechnung ging auf. Der Antonsthaler Block war kaum zu überwinden und die eigenen Angreifer kamen immer wieder zum Erfolg. Ergebnis: Ein sicher gewonnener erster Satz (25:18). Im zweiten Satz wurde es eng. Beim Stand von 19:19 ergab sich eine minutenlange Diskussion zwischen Textima und Schiedsgericht über einen Positionsfehler der Chemnitzer. Zuerst entschied das Schiedsgericht auf 19:16 für Antonsthal, dann auf 19:18. Die Antonsthaler interessierten sich nicht für die Diskussion, sie spielten voll auf Sieg und mit einem Kracher aus dem Hinterfeld beendete Stephan Zothe (bester Spieler

des Turniers) jegliche Ambitionen der Chemnitzer auf den Pokalgewinn.

Ergebnisse:

Pokalsieger:	SV Antonsthal 1950
2. Platz	Textima-Süd Chemnitz II
3. „	VC Dresden Punktehascher
4. „	TSV 76 Leipzig Lausbuben I
5. „	WSG SZB-Wildenau I
6. „	SSV Chemnitzer II
7. „	VC Dresden Ole'
8. „	SV Eutritzsch 1860